

117.

LASSALLE AN SOPHIE VON HATZFELDT. (Original.)¹⁾

Sonnabend früh 8 Uhr [Aachen, 21. Juli 1860].

Wie schön, meine gute Gräfin, daß Sie so bald geschrieben haben, und wie schön auch, daß man hier so schnell Nachricht von einander erhält. Eben vom Trinken nach Hause kommend, finde ich Ihren gestern geschriebenen Brief vor. Ich habe Ihnen bereits gestern abend einen geschickt, und Ems poste restante adressiert, den Sie jetzt wohl bereits erhalten haben, einen ausführlichen und langen Brief. Was mich betrifft, so habe ich daher heute noch nichts hinzuzufügen . . .

Wissen Sie, was ich heut und gestern von Anfang bis Ende durchgelesen? Den Sickingen. Ich hatte mir nämlich vorgenommen, ihn jetzt, wo es so lange her ist, daß ich ihn las und so viele andere Arbeiten dazwischen gekommen, daß er mir ganz so fremd und objektiv wie das Produkt eines Dritten geworden ist, [ihn] kritisch aufmerksam schnell hintereinander durchzulesen. Das habe ich nun getan und mich sehr darüber gefreut. Denn ich habe jetzt, wo er mir ganz fremd geworden, gesehen, daß er wirklich gut, sehr gut ist, und kann für die Objektivität meines heutigen Urteils einstehen . . .

118.

LASSALLE AN SOPHIE VON HATZFELDT. (Original.)

Sonnabend früh 9¹/₂ Uhr zwischen Brunnen und Bad.
[Aachen, 28. Juli 1860.]

. . . In bezug auf die politische Situation bin ich gar nicht Ihrer Meinung. Ganz im Gegenteil. Es entwickelt sich jetzt ungeheuer viel, und wenn noch zwei Jahre vergangen, ist die Blase rettungslos geplatzt. Die orientalische Verwicklung, die Situation in Italien, die Teplitzer Befreundung²⁾ — alles treibt unaufhaltsam zur Entwicklung, die

¹⁾ Die große zeitliche Lücke zwischen diesem und dem vorigen Brief erklärt sich hauptsächlich daraus, daß die Gräfin inzwischen ihre Übersiedlung nach Berlin vollzogen hatte. Eine Anzahl von Briefen aus der Zwischenzeit ist vorhanden, aber ihr Inhalt brachte keine neue Note, die einen Abdruck geboten hätte. In den Januar 1860 fällt eine äußerst gereizte Auseinandersetzung zwischen den Freunden, die wiederum durch die Feindschaft, die zwischen Lassalle und den Verwandten der Gräfin herrschte, ausgelöst wurde.

²⁾ Am 26. Juli hatte in Teplitz eine Zusammenkunft des Prinzregenten von Preußen mit dem österreichischen Kaiser stattgefunden. Vgl. hierzu Lassalle an Marx, 11. September 1860, in Bd. III, S. 322.